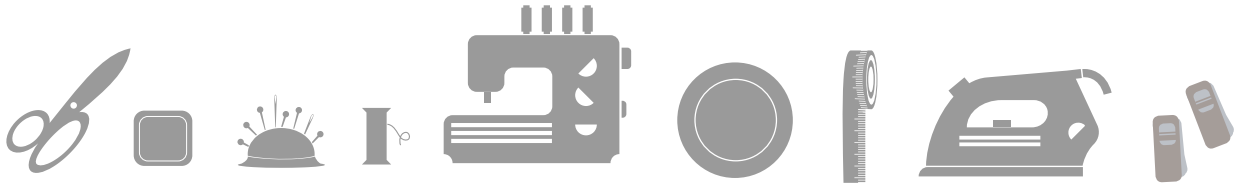


# SCHLAUFEN & BÄNDER

Flache Stoffbänder erfüllen oft einen praktischen und einen dekorativen Zweck gleichzeitig. Sehr schön lassen sie sich zum Beispiel als Taschenhenkel an einem Wäschesack einsetzen.

*Kleine*  
**Nähschule:**  
**Schlaufen**

Es gibt mehrere Arten, wie man Bänder aus Stoff nähen kann. Die Griffe aus den wunderschönen japanischen Stoffresten an diesen großen Säcken aus SnapPap sind aus nur einem einzigen, zusammengeklappten Stoffstreifen mit Wendeöffnung genäht.

**Material:**

- 2 bunt gemusterte Stoffstreifen
- SnapPap
- Nähgarn, farblich passend

**• Außerdem:**

- Schere
- Zentimetermaß
- Klammern
- Stecknadeln

**• Bügeleisen**

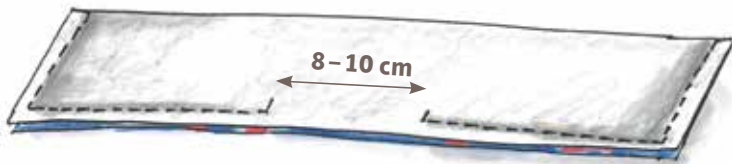
- Nähmaschine
- Stoffkreide
- Zirkel oder Teller
- Stricknadel

**Schlaufen nähen****1.**

Für 2 Schlaufen: 2 Stoffstreifen à 8 x 40 cm zuschneiden (inklusive 1 cm Nahtzugabe). Den Stoffstreifen längs falten und bügeln. Die rechte gemusterte Stoffseite liegt innen. Stoffstreifen wieder auffalten.

**2.**

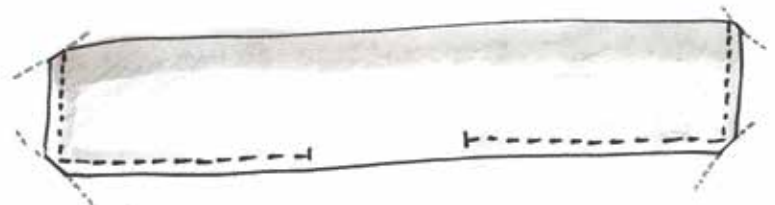
Die Nahtzugabe von 1 cm an allen offenen Rändern nach innen klappen und flachbügeln.

**3.**

Stoff rechts auf rechts längs zusammenlegen, Nahtzugaben wieder aufklappen und die offenen Ränder des Stoffstreifens auf der linken Stoffseite direkt auf den Bügelfalten mit Geradstich zusammennähen. Achtung: Dabei in der Mitte eine Öffnung von 8–10 Zentimetern aussparen.

**4.**

Die Ecken schräg abschneiden, ohne dabei die Nähte zu verletzen.



Bügeln ist  
beim Nähen  
das halbe Leben!

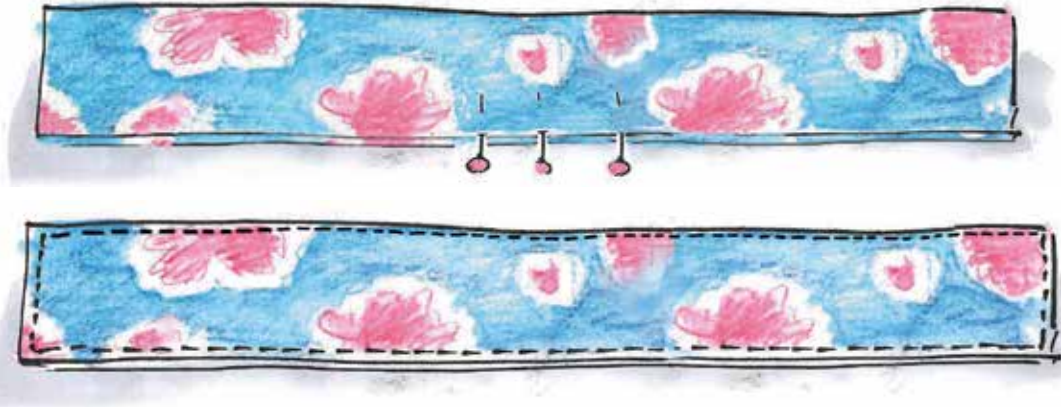
**5.**

Die Arbeit auf rechts wenden. Dabei die Ecken mithilfe einer dicken Stricknadel sauber herausarbeiten.



**6.**

Den Stoffstreifen noch mal auf rechts flachbügeln.  
Die beiden offenen Stellen des Stoffstreifens exakt übereinanderlegen, die Kanten mit Stecknadeln feststecken.  
Stoffstreifen rundherum mit Geradstich knappkantig zusammen nähen.



## Wäschesack aus SnapPap

**7.**

a) Für den Boden mithilfe eines Zirkels oder Tellers ein rundes Stück von 32 cm Durchmesser zuschneiden.

b) Für das Seitenteil ein Rechteck von 97 x 50 cm aus SnapPap zuschneiden.

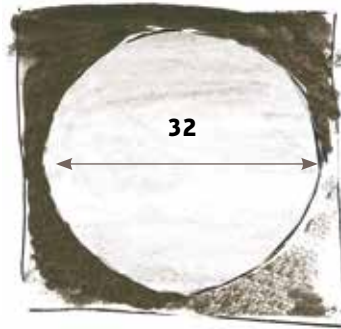
**8.**

Beide kurzen Kanten des Seitenteils rechts auf rechts bündig übereinander legen.

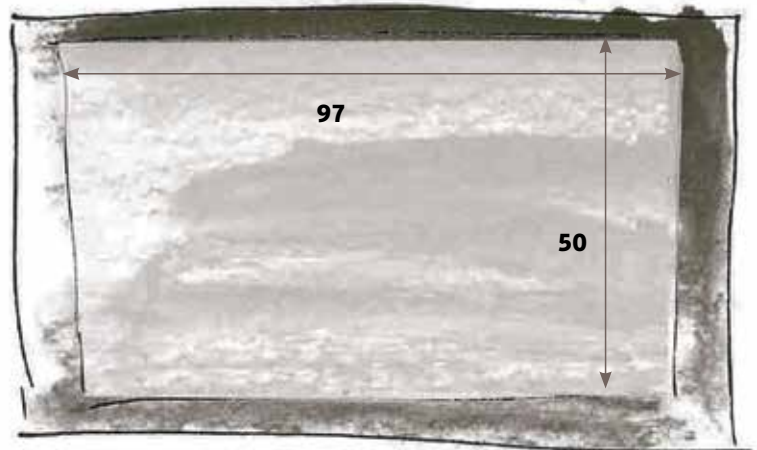
Mit Klammern festhalten.

An der Maschine mit Geradstich mit 1 cm Nahtzugabe zusammennähen. Die Nahtzugaben können Sie links und rechts parallel zu der Naht noch mal mit Geradstich übernähen, dann bekommt der Wäschesack noch mehr Standfestigkeit und zusätzliche Ziernähte.

a)



b)



Im feuchten Zustand lässt sich SnapPap am besten vernähen!

## 9.

Die Seitennaht noch außen lassen. Den Boden so in die Öffnung legen, dass die Kanten des Bodens und des Seitenteils bündig übereinander liegen. Seitenteil und Boden festklammern. An der Maschine mit Geradstich mit 1,5 cm Nahtzugabe festnähen. Den Wäschesack wenden.



## 10.

Griffe annähen: Ausgehend von der Seitennaht, die Sacköffnung vierteln, Viertel mit Stoffkreide dezent markieren.



## 11.

Auf jeder Hälfte des Wäschesacks je eine Schlaufe im Abstand von jeweils 5 cm rechts und links der Viertelmarkierung und 5 cm unterhalb des oberen Randes festklammern. Die Enden der Stoffstreifen mit Geradstich an der Maschine auf das SnapPap nähen, sodass insgesamt ein Quadrat entsteht (dabei nähen Sie an drei Seiten auf den vorhandenen Nähten).



### Was ist SnapPap?

SnapPap ist ein neuartiges, lederähnliches, aber 100 Prozent veganes Material, das gewaschen, vernäht und bemalt werden kann. Wenn es gewaschen wurde, bekommt es einen Knitterlook.

Text: Bettina Ullmann | Fotos: Frauke Schumann, Sabine Harms  
Illustration: Karla Breilmann, thinkstock